

Entscheidungen

»Elva? Elva? Eeeelvaaa?« Wilbo kam aufgeregt im Morgenmantel ins Wohnzimmer.
»Störe ich?«

Elva blickte von ihrem Tablet auf. »Nein. Ich schreibe nur gerade Märchentitel auf. Aber, ach, ist auch egal.«

»Ich habe einen neuen Trick! Hast Du Lust?«

»Eigentlich nicht. Weiß nicht.« Sie legte das Tablet weg. »Ok.«

»Denke an eine Zahl zwischen eins und zwanzig.«

»Acht.«

»Nein, das darfst Du nicht sagen.«

»Oh, das tut mir leid, Schatz. Ok.«

»Also nochmal. Denke an eine Zahl zwischen eins und zwanzig.«

»Vierzehn.«

»Ooooooh. Du darfst es nicht sagen!«

»Ich dachte ich darf die Acht nicht sagen. Das war *nicht* die Acht.«

»Du darfst überhaupt keine Zahl sagen. Ich bin der Mentalist. Ich errate sie dann durch die...« Er führte seine Hand mit zu einem V gespreizten Zeige- und Mittelfinger horizontal über die Augen. »...*Macht meiner Gedanken*.«

»Ok.«

»Also, denke an eine Zahl zwischen eins und zwanzig. Sage mir nicht, welche es ist.«

»Warte. Gut.« Elva schüttelte ihre Haare. »Nein, doch nicht. Warte. Jetzt. Fertig.«

Wilbo legte zwei Finger an seine Schläfen und schloss kurz die Augen.

»Das ist. Nicht einfach. Das sollte so nicht sein. Die Acht taucht vor meinem inneren Auge auf. Und die Neunzehn.«

»Beides richtig! Du bist gut!«

»Beides? Wieso beides?«

»Die Acht ist einfach schön, aber die hatte ich ja schon. Und die Neunzehn hab ich nicht gesagt. Ich hab sie nicht gesagt Schatz, oder?«

»Nein, das hast Du nicht, aber... warte, da taucht noch... ich sehe... *Siebenundvierzig*?«

»Eine Primzahl. Und die Ländervorwahl von Norwegen.«

»Aber, aber das ist falsch!«

»Nein, Schatz. Sie ist nur durch eins und siebenundvierzig teilbar. Und wenn Du Jo Nesbo anrufen möchtest, müsstest Du...«

»Es ist keine Zahl zwischen eins und zwanzig!«

»Geschrieben schon. Vier und Sieben. Lass halt eine Leerstelle. Es gibt ohnehin zu wenig Lehrstellen.«

»Aber Du musst Dich für eine Zahl entscheiden.« Wilbo raufte sich die Haare.

»Wer sagt das?«

»Ich! Es ist mein Trick. Und er funktioniert sonst nicht.«

»Dann ist es ein dummer Trick. Man kann sich nicht immer für eine Sache entscheiden.«

»Natürlich kann man das. Wenn wir heute Abend zum Beispiel einen Film sehen wollen, dann müssen wir uns auch für einen Sender entscheiden.«

»Heute kein Film. Heute läuft Bachelor-Finale. Da gibt es keine Alternative. Der schöne Henry muss zwischen Mel und Tiffy wählen. *Eine* Rose für zwei so hübsche Dinger. Hach!«

»Kann er nicht einfach zwei Blumen kriegen?« Wilbo verdrehte die Augen.

»Schaaatz«, seufzte Elva. »Dann funktioniert doch die ganze Sendung nicht mehr!«